

FEHLEINSCHÄTZUNG VON RISIKEN/ VERMEIDUNG VON RISIKEN

Wer ohne gültigen Fahrschein reist, muss 40 Euro zahlen und mit einer Strafanzeige rechnen!

Anna geht noch zur Schule und macht aber bald ihren Abschluss. Sie wünscht sich eine Ausbildungsstelle als Kauffrau im Einzelhandel/Bankkauffrau und verfasst gerade fleißig Bewerbungsschreiben. Anna wohnt noch bei ihren Eltern, ein bisschen außerhalb der Stadt. Sie bekommt 50 Euro Taschengeld im Monat für ihre Sport- und Freizeitaktivitäten. Anna trifft sich sehr gerne am Wochenende mit ihrer Clique, um in der Stadt zu bummeln und ins Kino zu gehen. Sie fährt dann mit der S-Bahn in die Stadt.

Da sie nicht regelmäßig S-Bahn fährt, hat sie keine Monatskarte. Die Fahrten in die Stadt kosten Anna pro Strecke 2,50 Euro. Seit geraumer Zeit fällt ihr allerdings auf, dass ihr Fahrausweis nur sehr selten kontrolliert wird. „Das Geld kann ich mir sparen!“ denkt sie und ignoriert das Schild, dass Schwarzfahren verboten ist und ein Bußgeld von 40 Euro zur Folge hat. Sie hat zwar ein mulmiges Gefühl, aber bisher ist sie noch nicht beim Schwarzfahren erwischt worden. Anna weiß aber nicht, dass in nächster Zeit die Kontrollen verschärft werden.

FRAGEN:

1) Welches Risiko geht Anna ein, wenn sie schwarzfährt?

2) Welche Folgen kann Schwarzfahren für Anna haben?

3) Was hat Schwarzfahren mit Annas Berufswunsch und ihrem Ausbildungsplatz als Kauffrau im Einzelhandel/Bankkauffrau zu tun?

4) Wer zahlt die Fahrtkosten für die Schwarzfahrer?

5) Was passiert, wenn alle schwarzfahren würden?



FEHLEINSCHÄTZUNG VON RISIKEN/ VERMEIDUNG VON RISIKEN

„Das macht dann 40 oder 60 Euro!“ Diesen Ausspruch kennen vielleicht schon einige, je nachdem, in welchem Bundesland sie beim Fahren ohne Fahrschein erwischt worden sind. Die wenigsten wissen jedoch, was noch alles folgen kann: Sie riskieren eine Strafanzeige wegen Erschleichung von Leistungen.

- Aufnahme der Personalien durch Kontrollpersonal/Polizei
- Bußgeld
- Meldung an die Staatsanwaltschaft
- Ermittlungen der Staatsanwaltschaft
- Verhandlung vor dem Jugendrichter mit Verurteilung zu Geldbuße, Sozialstunden oder Arrest
- Eintrag im Bundeszentralregister
- Folgen für Berufswunsch
- Folgen für Eltern, Geschwister, Freunde, Bekannte
- Fahren mit ÖPNV ist/wird für die Allgemeinheit teurer, als es sein müsste (Kosten für Kontrollpersonal, entgangene Fahrpreise)
- Kosten für Verfolgung und Ahndung von Straftätern sind durch Steuern finanziert

SCHWARZFAHREN IST EINE STRAFTAT



Strafgesetzbuch § 265a Erschleichen von Leistungen

(1) Wer die Leistung eines Automaten oder eines öffentlichen Zwecken dienenden Telekommunikationsnetzes, die **Beförderung durch ein Verkehrsmittel** oder den Zutritt zu einer Veranstaltung oder einer Einrichtung in der Absicht erschleicht, das Entgelt nicht zu entrichten, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft, wenn die Tat nicht in anderen Vorschriften mit schwererer Strafe bedroht ist.

(2) Der Versuch ist strafbar.

(Quelle: Bundesamt für Justiz)

